

Konferenz "Der Bahnhof: Basilika der Mobilität – Erlebniswelt der Moderne"

Datum, Ort: 16.07.2004-18.07.2004, Schwabenakademie Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee

Veranstalter: Schwabenakademie Irsee

Deadline: 15.07.2004

Der Bahnhof avanciert im 19. Jahrhundert zum bedeutenden architektonischen Bautypus, in dem sich gesellschaftlicher und kultureller Zeitgeist konzentriert. Als Bauwerk ist er Symbol und Verdichtungsraum von Modernität und Urbanität. Viele Bereiche unserer Kultur dokumentieren dies: Architektur, Film, Malerei, Musik und Literatur verherrlichen den Bahnhof als „Kathedrale der Moderne“ oder verdammen ihn als „Stätte der Häßlichkeit“. Entsprechend vielfältig-schillernde Dimensionen weist das faktische Leben in und um den Bahnhof auf.

Der Bahnhof, ein in sich geschlossener Kosmos und gesichert durch eine besondere Polizei, bietet eine eigene Lebenswelt, in der man namenlos ein- und abtauchen, anonym verschwinden kann. Als „Biotop des Verbrechens“ dient er u.a. als Agentur der Gaunersprache. Er ist Schauplatz großer und kleiner Schicksale; Abschied und Wiedersehen geben sich dort ein Stelldichein: Ausgangspunkt für den Flüchtenden, Endstation für den Zurückkehrenden. Seine Wartehallen werden pessimistisch als Sinnbilder der Ernüchterung, melancholisch als „Säle der verlorenen Schritte“, emphatisch als Räume der Hoffnung, Sehnsucht und Verheißung wahrgenommen. Der Bahnhof ist ein „Ort der großen Verwandlung“.

Die Tagung widmet sich der einzigartigen Bedeutung des Bahnhofs als gesamtgesellschaftliches Phänomen über einen Zeitraum von knapp 200 Jahren.

Freitag, 16. Juli 2004

17.00 Uhr – 21.00 Uhr:

Markwart Herzog / Mario Leis: Begrüßung und Einführung

Christian W. Thomsen: Kathedralen der Moderne? Bahnhofsarchitektur gestern, heute und morgen

Thomas Hengartner: Bahnhöfische Welten. Alltagskultur und städtische Kultur im Bahnhof

Roland Girtler: Der Bahnhof als Bühne der Vagabunden, Dirnen und Ganoven

Samstag, 17. Juli 2004

8.30 Uhr – 12.45 Uhr

Markwart Herzog: Der 1954er Triumphzug der „Helden von Bern“. Bahnhöfe als Orte kollektiver Festivität

Renate Zitt: Wort Gottes im Bahnhof? Seismograph Bahnhofsmission

Kirsten von Hagen: „Alles Bahnhof“? Bahnhöfe und Zugverkehr in umgangssprachlichen Wendungen

14.00 Uhr – 18.15 Uhr

Mario Leis: „Säle der verlorenen Schritte“. Bahnhöfe in der Literatur

Ralf Ubl: Heimreise ohne Ziel – Bahnhof, Brachland und Verkehr in der Chiricos Malerei

Michael Zimmermann: Die Avantgarde und die Ästhetisierung der Zugreise

19.30 Uhr – 20.45 Uhr

Isabel Maurer Queipo: Der Bahnhof im Film. Bewegende und bewegte Orte

Sonntag, 18. Juli 2004

8.30 Uhr – 13.00 Uhr

Thomas Elsen: „Wir haben den emotionalen Wert der Speisewagen nicht so bewertet wie unsere Kunden“. Kunst und Bahnhof – über eine „Ästhetik des Häßlichen“ von der Moderne bis zur Gegenwart

Matthias Harder: Der Bahnhof als Ereignisort. Journalistische und künstlerische Fotografie von und in Bahnhofsbauten

Kai Stefan Lothwesen: Bahnhofs-Symphonien. Klangwelt und Wahrnehmung

Schlußrunde / Resumée

Kontakt:

Dr. Markwart Herzog
Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee

Quelle: H-Soz-u-Kult